

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Monat möchten wir Ihnen mit dem guten Beispiel des Unternehmens 'KMU - kreative Marketingunterstützung' aus Filderstadt zeigen, dass sinnstiftendes Marketing wirkt. Die kleine Marketingagentur betreibt so viele gesellschaftliche Aktivitäten, dass wir Ihnen diesmal gleich drei Projekte vorstellen möchten, in denen sich Katja Hofmann und Ihr 20- köpfiges KMU Team tatkräftig engagieren. Hierzu zählt der Einsatz für eine Schülerfirma mit dem Projekt Schüler für Senioren, das Coaching der Juniorfirma harvit sowie das Engagement im Rahmen des BoriS-Berufswahlsiegels.

Im Nachgang zu unserer Mittagsrunde zum Thema 'Innovationsfaktor Demografie in KMU' am 22. April in unserer Unternehmen für die Region Geschäftsstelle, bei der wir den international tätigen Personaldienstleister I.K. Hofmann GmbH als Best Practice vorgestellt haben, beantwortet uns Ingrid Hofmann, Inhaberin der I.K. Hofmann GmbH, unsere Fragen zum Thema Demografiemanagement. Sie gibt dabei interessante Denkanstöße in Hinblick auf den Arbeitsmarkt sowie das eigene Unternehmen.

Wie gewohnt finden Sie zum Schluss wieder ein paar interessante Termine und Veranstaltungshinweise, diesmal vom Rat für Nachhaltigkeit sowie unserem Vereinsmitglied der VR-Bank Nordeifel eG.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Tina Weber

Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e. V.



**Das gute Beispiel des Monats:
KMU – kreative Marketingunterstützung in Filderstadt
Förderung von Potenzialen und Talenten von jungen Menschen**

Der rote Faden des ehrenamtlichen Engagements bei der KMU – kreative Marketingunterstützung in Filderstadt ist seit 2009 die Förderung von Potenzialen und Talenten von jungen Menschen. Gesellschaftliches Engagement ist für alle im KMU Team fester Bestandteil der Unternehmenskultur und Teil der Einstellungsbedingungen. Jeder Mitarbeiter der KMU entscheidet sich frei für die Wahl und die Unterstützung sozialer Projekte. Auch die Studenten und Nachwuchsführungskräfte engagieren sich sozial. So erhalten sie nicht nur Fachwissen, sondern Schlüsselqualifikationen wie Eigenverantwortung und soziale Kompetenzen wie Kommunikation und Teamfähigkeit.

KMU führt kontinuierlich an verschiedenen Schulen Seminare, Beratungen und Vorträge zum Thema Wirtschaft durch. Durch den Dialog mit Lehrern lassen sich gemeinsame Projekte und praxisnaher Unterricht realisieren, der die Jugendlichen besser auf das Arbeitsleben vorbereitet und wirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Die Schüler erleben damit unternehmerisches Denken und Handeln hautnah. Und dies mit großem Erfolg.

Wir möchten Ihnen heute gerne drei Projekte und Kooperationen vorstellen:

1. Die Schülerfirma der Walter-Erbe-Realschule in Tübingen mit dem Projekt: Schüler für Senioren: Seit 2010 führt Katja Hofmann Marketingworkshops an der Walter-Erbe-Realschule ehrenamtlich durch und mittlerweile ist die Schülerfirma mehrfach preisausgezeichnet u.a. mit dem Würth Bildungspreis, der Oberbürgermeister Boris Palmer von Tübingen ist Schirmherr und die Medien (Fernsehen, ARD, Regio TV, Radio, Tagesberichte) berichten mehrfach.

Die Teilhabe am Internet wird immer mehr Teil des gesellschaftlichen Lebens und dies darf kein Sonderrecht der jüngeren Generation sein, haben sich die Mitarbeiter der Schülerfirma auf die Fahnen geschrieben.

Auch Senioren sollen am Internet teilhaben und mit dem Enkel skypen oder den Kontakt zu Schulfreunden pflegen können, Reisen online buchen oder Bilder bearbeiten. Sie schulen Senioren in einem Internetcafé, immer zweimal im Monat dienstags, im Umgang mit dem PC - und dies seniorengerecht. Davon profitieren beide Seiten. "Es gibt wenig Menschen wie Katja Hofmann, die so begeistern und motivieren können." So die Lehrerin Eva Pfeffer über die Zusammenarbeit mit der KMU aus Filderstadt. Die Juniorfirma feiert in diesem Jahr ihr sechsjähriges Bestehen.

2. Ein weiteres Engagement der KMU ist die kontinuierliche Schulung und das Coaching der Juniorfirma "harvit" des Paul-Klee-Gymnasiums in Rottenburg seit 2010. Von dem Coaching, zur Gründungsfeier und Teilnahme an Wettbewerben, bis zum Promiworkshop, Marketingschulung und Angebotserstellung, Überarbeitung vom Flyer, Ideenentwicklung für Messeauftritte haben wir unser Know-how mit der KMU seit Jahren eingebracht und die Erfolge der Schüler mit begleitet. Die Schülerfirma ist bereits mehrfach preisgekrönt (Junior Preis für die kreativste Geschäftsidee, Auszeichnung des Umweltministeriums für die Aktion des Tages, Auszeichnung als DEKADE Projekt der UNESCO). Außergewöhnlich auch die Geschäftsidee: Die Schülerfirma harvit bietet Unternehmen einzigartige Teambuildingseminare und das ideale CSR-Marketingkonzept. Ihre Kunden setzen sich für den Erhalt bedrohter Kulturlandschaften ein, sie bieten Unternehmen erlebnispädagogische Tagesseminare auf Streuobstwiesen an und eine Menge motivationssteigernde sowie teambildende Erlebnisse in der Natur.

3. Als ehrenamtliche Jurorin bei BoriS-Berufswahlsiegel besucht Katja Hofmann Schulen und führt die Audits durch. So trägt sie seit 2009 jährlich dazu bei, die schulische Qualitätsentwicklung im Bereich Berufs- und Studienwahlorientierung an den Schulen im Land weiter voranzutreiben. Die Schulen haben aufgrund der durchgeführten Audits einen Überblick und eine qualifizierte Bewertung ihrer Aktivitäten und Projekte zur Berufswahl ihrer Schüler erhalten. Träger ist die Baden-Württemberg Stiftung, die IHK Baden-Württemberg, die BWAHT - Handwerk in Baden-Württemberg und Arbeitgeber Baden-Württemberg. Das BoriS-Berufswahlsiegel zeichnet Schulen für hervorragende Berufs- und Studienwahlorientierung aus.



**Drei Fragen an:
Ingrid Hofmann, Inhaberin der I.K. Hofmann GmbH**

Frau Hofmann, im Jahr 1985 haben Sie die I.K. Hofmann GmbH mit Sitz in Nürnberg gegründet. Sie sind mit Ihrem Unternehmen auf den Feldern Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung im gewerblichen, kaufmännischen und technischen Bereich tätig. Sie waren Präsidiumsmitglied der BDA und leiten dort nach wie vor den Ausschuss für betriebliche Personalpolitik. Die 2001 von der Bundesagentur für Arbeit ins Leben gerufene Initiative 50 Plus haben Sie schon damals aktiv unterstützt. Neben verschiedenen Zertifizierungen gehört Ihr Unternehmen zu den hundert besten Arbeitgebern Deutschlands (Great Place to Work) und wurde mit dem Ludwig Erhard Preis ausgezeichnet.

1) Frau Hofmann, welche besonderen Anforderungen stellt die demografische Entwicklung bereits heute an den Arbeitsmarkt und wie werden sich diese Anforderungen mit der Verschiebung der Alterspyramide in den nächsten Jahren weiter verändern?

Die demografische Entwicklung stellt uns vor zwei zentrale Herausforderungen: Bei den jungen Menschen sollte sich Deutschland keine Schulabbrecher oder Jugendliche ohne Ausbildungsreife mehr leisten. Bei den älteren Arbeitnehmern benötigen wir eine hohe Job-Zufriedenheit und einen möglichst langen Verbleib in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bis zur Rente. Gute Nachrichten gibt es schon in Bezug auf die älteren Arbeitnehmer: Die Beschäftigung der über 50-Jährigen steigt stetig. Diese Entwicklung ist aber nicht mit einem dynamischen Arbeitsmarkt verbunden – die Mitarbeiter „altern“ in ihrem angestammten Betrieb. Wird ein älterer Mitarbeiter arbeitslos, ist die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt schwierig. Wir brauchen einen dynamischen Arbeitsmarkt, in dem es ganz normal ist, dass auch ältere Menschen schnell aus der Arbeitslosigkeit herausfinden oder - im besten Fall - durch einen reibungslosen Arbeitsplatzwechsel gar nicht erst von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

2) Wie gehen Sie bei der I.K. Hofmann GmbH mit diesen neuen Anforderungen um und welche Rolle spielt das Thema Demografie für Ihr Unternehmen?

Das Thema Demografie ist für mich eng verbunden mit der Frage, welche Haltung man dazu einnimmt. Ich sage ja nicht ohne Grund, dass ich mir vorstellen kann, bei guter Gesundheit noch mit über 80 berufstätig sein zu können. Und ich würde auch für meine Mitarbeiter individuelle Lösungen finden wollen, wenn sie über das Renteneintrittsalter hinaus arbeiten möchten, genauso wie wir für junge Eltern Arbeitsmodelle finden, die vom jeweiligen Team mitgetragen werden. Letztendlich spielt das Alter der Mitarbeiter und Bewerber bei Hofmann Personal keine Rolle - im Zentrum steht die Qualifikation. Dies gilt für unsere Zeitarbeitnehmer ebenso wie für die Verwaltungsmitarbeiter. Wenn wir für einen bestimmten Arbeitsplatz Weiterbildungsbedarf sehen, schulen wir zielgerichtet, damit die Aufgabe fachgerecht übernommen werden kann.

3) Welche besonderen Herausforderungen aber auch Möglichkeiten und Perspektiven bietet Zeitarbeit speziell für die Altersgruppe der Arbeitssuchenden und Arbeitnehmer über 50 Jahre?

Zeitarbeit bietet nicht nur abwechslungsreiche Tätigkeiten bei verschiedenen Kundeneinsätzen, sondern schafft Chancen im Arbeitsmarkt, die insbesondere Arbeitssuchende über 50 Jahren benötigen.

Damit unsere Mitarbeiter - altersunabhängig - bestmöglich auf den Kundeneinsatz vorbereitet sind, setzen wir auf passgenaue Weiterbildung: Beispielsweise sind in unserem Schulungszentrum Dingolfing die Arbeitsplätze eines Kunden direkt nachempfunden; Originalteile und Produkte dienen als Anschauungsmaterial und das theoretische Wissen wird durch ausgebildete Meister vermittelt. Unsere Zeitarbeitnehmer können zudem Kenntnisse, die während eines Kundeneinsatzes erworben wurden, im Rahmen der Personenzertifizierung durch den TÜV Rheinland nachweisen lassen. Interne Umfragen weisen darauf hin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben: In der neuesten Erhebung des Great Place to Work-Instituts für das Jahr 2014, die von Verwaltungsmitarbeitern wie auch von Zeitarbeitnehmern beantwortet wurde, geben 85 Prozent der Befragten an, dass sie mit ihrem Arbeitsplatz bei Hofmann Personal insgesamt zufrieden sind. Die Kundenübernahmen unserer älteren Zeitarbeitsmitarbeiter bewegen sich übrigens auf dem Niveau der anderen Altersgruppen. Damit haben ältere Mitarbeiter bei guter Leistung die gleichen Chancen wie Jüngere, nach einer gewissen Zeit in einen unserer Kundenbetriebe zu wechseln.

CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Dann schreiben Sie uns an!

03.06.2015 15. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung „Globalisierung und nationale Verantwortung neu ordnen. Ideen und Innovationen der Nachhaltigkeitspolitik“, Berlin

Veränderte geopolitische Konstellationen, Konflikte und Ressourcenmangel verändern die Welt und erfordern unter anderem eine Änderung der Konsummuster. Globale Nachhaltigkeit und globaler Klimaschutz stellen die gewohnten Denkmuster der Globalisierung auf den Prüfstand, wo bisher das kurzfristige Alles-ist-möglich im Vordergrund stand.

Die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung diskutiert hierzu aktuelle Ideen und konkrete Politik. Während des deutschen Vorsitzes der G7 wird diskutiert, wie sich Nachhaltigkeit konkret und wirksam umsetzen lässt.

In 15 Foren unterschiedlicher Formate sind die Teilnehmer im Laufe des Tages gefragt, an der Entwicklung von Lösungen teilzuhaben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

25.06.2015 Forum 2015: "Werte schaffen Werte", Gemünd

Unser Mitgliedsunternehmen die VR-Bank Nordeifel eG lädt am 25. Juni 2015 um 19 Uhr in den Großen Kursaal Gemünd (Kurhausstraße 5, 53937 Gemünd) zum Form 2015: "Werte schaffen Werte". Im Rahmen der Podiumsdiskussion "Mit einem Europa der Großkonzerne oder des Mittelstands und der Regionen?" diskutieren Alexander Graf Lambsdorff, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Peter Simon, Stellvertr. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft im Europäischen Parlament, Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des RWGV, Detlef Seif, MdB und EU-Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bernd Altgen Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, Mitglied im Unternehmen für die Region e.V.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.